

Workshop D

„Innovation in der Lehrer(fort)bildung“

Moderation: Elisabeth Gessner, Horst Kuhley, Dieter Schoof-Wetzig

Innovation in der Lehrer(fort)bildung gilt heute als notwendig. Der gesellschaftliche Wandel von Anforderungen an die Schule scheint die permanente Veränderung von Strukturen, Inhalten und Qualifikationen zu erfordern. Selten zuvor in der Geschichte der Lehrer(fort)bildung sind in der Bundesrepublik Deutschland gleichzeitig an so vielen Elementen des Berufs der Lehrerin oder des Lehrers und der Lehrerbildung Veränderungen herbeigeführt worden. Lehrerbildung in Deutschland kann derzeit nicht auf einen Konsens an gesellschaftlichen oder staatlichen Anforderungen an den Lehrberuf zurückgreifen.

Ergebnisorientierte Steuerungsmodelle staatlicher Innovationspolitik basieren darauf, dass in den Einzelschulen effektive Maßnahmen ergriffen werden, um die extern gesetzten Benchmarks zu erreichen. Andererseits müssen Schulen und ihre Kooperationspartner Kriterien entwickeln, um in der Fülle kommerzieller Angebote diejenigen zu finden, die auf ihren speziellen Entwicklungsbedarf eingehen. Der Workshop „Innovation in der Lehrer(fort)bildung“ hat sich zum Ziel gesetzt, anhand von Beispielen für innovative Modelle der Lehrerfortbildung auszuloten, welche Formen von Innovation heute dem Anspruch gerecht werden können, die Schulentwicklung insgesamt zu fördern. Es wird ein Kriterienkatalog zur Diskussion gestellt, der eine Abschätzung der Nachhaltigkeit von Innovationsprojekten in Schule und Lehrer(fort)bildung vor ihrer Umsetzung ermöglicht. In dem Workshop werden drei Modelle (schulinterne Fortbildung, regionales Fortbildungsprojekt, bundesweites Projekt) diskutiert, in denen u. a. verschiedene Phasen der Lehrerbildung berücksichtigt werden oder in denen sie kooperieren.

- Projekt A: Schulentwicklung und Fachfortbildung schulintern - Offene Schule Waldau mit der Bundesarbeitsgemeinschaft „Englisch an Gesamtschulen“
- Projekt B: Phasenübergreifendes Fortbildungsangebot „Lesekompetenz in den Sekundarstufen“, Universität Kassel
- Projekt C: BLK-Projekt „Sinus-Transfer“

In einer Vernetzung der Phasen der Lehrerbildung könnte ein Mittel dafür gefunden werden, eine Innovations-Inflation zu vermeiden, von der keine Verbesserung der Schulqualität zu erwarten ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops bekommen die Gelegenheit an einem ausgewählten Projekt selbstständig eine Innovationsanalyse durchzuführen und dem Projekt eine Rückmeldung zu geben.